

GEWERKSCHAFTLICHE INFORMATIONEN

Zum Tode des Papstes *Johannes XXIII.* haben der IBFG und der Bundesvorstand des DGB ihr tiefes Bedauern zum Ausdruck gebracht: „Wir werden nie das große Werk vergessen, das er für den Weltfrieden, die Gerechtigkeit und den sozialen Fortschritt eingeleitet hat — Sein Ruf für den Frieden möge allen Menschen Verpflichtung bleiben.“

Der IBFG hat die von der Konferenz der unabhängigen afrikanischen Staaten in Addis Abeba verabschiedete *Afrika-Charta* „als einen entscheidenden Markstein auf dem Wege zur völligen Befreiung der afrikanischen Völker und zur Einheit Afrikas“ begrüßt. In der Botschaft heißt es weiter: „Der IBFG tritt kompromißlos für die Befreiung von Angola, Mosambik und Portugiesisch Guinea ein, für eine afrikanische Regierung in Südrhodesien und für einen raschen Übergang zur Unabhängigkeit in allen anderen Hoheitsgebieten, wie auch für die Beseitigung der Apartheid in Südafrika und Rassendiskriminierung in allen Ländern.“

Hermann Beermann, stellvertretender Vorsitzender des DGB, wurde zum Mitglied des Verwaltungsrates der Internationalen Arbeitsorganisation in Genf gewählt. — Auf der 47. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz in Genf ergriff Beermann als deutscher Arbeitnehmervertreter das Wort und erklärte u. a., für die Arbeitnehmer sei es von entscheidender

Bedeutung, daß die Internationale Arbeitskonferenz klare und verständliche Normen verabschiede; es wäre gefährlich, den Inhalt der Abkommen immer weiter abzuschwächen, um den Mitgliedsstaaten die Ratifizierung zu erleichtern.

In einer Botschaft an die Organisation der Amerikanischen Staaten hat der IBFG die Beendigung der Diktatur Duvaliers in *Haiti* gefordert.

In dem vor drei Jahren vom Israelischen Gewerkschaftsbund gegründeten *Afrikanisch-Asiatischen Institut für Gewerkschaftsstudien* in Tel Aviv haben bisher 353 Gewerkschafter und Genossenschaftler aus mehr als vierzig Ländern, meist aus Asien und Afrika, an Lehrgängen teilgenommen, die vor allem für führende Funktionäre aus Entwicklungsländern gedacht sind.

Der IBFG hat an den Weltsicherheitsrat appelliert, der Vollversammlung zum Beschluß vorzuschlagen, daß Mitgliedsstaaten der UN und ihrer Organisationen, die eine *Rassendiskriminierung* als Grundprinzip ihrer Politik betrachten, unverzüglich ausgeschlossen werden. Zugleich wird die Internationale Arbeitsorganisation dringend ersucht, eine gleiche Aktion beim Weltsicherheitsrat einzuleiten.

Heinrich Gutermuth, seit 1956 1. Vorsitzender der IG Bergbau und Energie, feierte am 18. Juni 1963 seinen 65. Geburtstag; kurz vorher wurde er zum Präsidenten der Bergarbeiter-Internationale gewählt.

Aloys Wöhrle, der 2. Vorsitzende der Industriegewerkschaft Metall, vollendete am 25. Juni 1963 sein 60. Lebensjahr.

MITTEILUNGEN

Pfarrer Dr. theol. *Gunther Backhaus*, Jahrgang 1923, war längere Zeit Mitarbeiter der Evangelischen Akademie Mülheim-Ruhr; jetzt betreut er zwei Pendlergemeinden und ist Vorsitzender des Sozialethischen Ausschusses der evangelischen

DER REDAKTION

Kirchenkreise Wetzlar und Braunfels. Neben Zeitschriftenaufsätzen veröffentlichte Pfarrer Dr. Backhaus u. a. folgende Schriften: „Evangelische Theologie der Gegenwart“, München 1955 — „... und machet sie euch Untertan (Der Einfluß des christlichen Glaubens auf die Entstehung der Technik)“, München 1960 — „Atheismus - eine Selbsttäuschung?“, München 1962.

Hermann Giesecke war bis zum Frühjahr 1963 Leiter des Jugendhofes Steinkimmen; danach hat er eine Stelle als wissenschaftlicher Assistent für Erwachsenenbildung bei Prof. Theodor Wilhelm am Institut für Pädagogik der Universität Kiel übernommen.

Rolf Reventlow, Journalist in München, war vor 1933 u. a. Vorstandsmitglied des Verbandes der Lithographen, Steindrucker und verw. Berufsgenossen in München, später Sekretär des Zentralverbandes der Angestellten in Köln und Heidelberg. Von 1933 an lebte Reventlow in der Emigration in Österreich, der Tschechoslowakei, Spanien und Algerien; nach Kriegsende war er in Algier außenpolitischer Redakteur der Zeitung *Alger Soir*. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland war Reventlow zehn Jahre lang, bis zur Erreichung der Altersgrenze, Sekretär der SPD in München; jetzt ist er 2. Vorsitzender der SPD in München. — Mit Italien verbinden Reventlow sehr alte Beziehungen; so war er schon in den zwanziger Jahren Deutschland-Korrespondent des damaligen Gewerkschaftsorgans *Battaglie Sindicali*. In den letzten Jahren war Reventlow wiederholt zu politischen Studien in Italien.